

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **20 (1947)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**DER FOURIER**

---

**OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES**

---

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Bewilligung der Redaktion.

**Nochmals: Fahrküche oder Kochkisten?**

Auf die Kontroverse zwischen Fourier Allenspach und Hptm. Blattmann in der September-Nummer unseres Fachorgans sind uns eine erfreulich große Anzahl von Zuschriften zugegangen. Waren es in der Oktober-Ausgabe hauptsächlich die Freunde der Fahrküche, die zum Worte kamen, klingt in den neuesten Beiträgen, die uns eingereicht wurden, wiederum das Lob der Kochkisten. Ein weiterer Aufsatz enthält die Schilderung eines originellen neuen Kochgerätes. Ganz besonders freut es uns aber, auch einen Artikel von kompetenter Seite, nämlich vom Kdt. der Unteroffiziersschulen für Küchenchefs, Oberstlt. R. Mühlemann einrücken zu können. Wir glauben damit — nachdem beide Seiten ausgiebig zum Wort gekommen sind — diese sicher nicht zwecklose Diskussion schließen zu dürfen.

Die Redaktion.

**Die Kochkisten der Scheinwerfer-Kp.**

von Fourier Geiger, Zürich

Das Thema „Fahrküche oder Kochkisten?“ scheint sehr umstritten zu sein. Als Fourier einer Scheinwerfer-Kompagnie möchte ich mich ebenfalls zu dieser Frage äußern.

Die Küchenausrüstung einer Scheinwerfer-Kompagnie besteht aus:

8 Kochkisten zu je 25 Liter und

3 Kochkisten zu je 15 Liter.

Diese Zuteilung ist selbst für die einfachsten Verhältnisse ungenügend, wenn man berücksichtigt, daß der durchschnittliche Mannschaftsbestand während des Aktivdienstes ungefähr hundertfünfzig bis zweihundert Mann betragen hat.

Die Verpflegung einer Scheinwerfer-Kompagnie ist schon im Stillstandsverhältnis und ganz besonders aber bei Manövern mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, die auch mit einer Fahrküche nicht leicht zu meistern wären. Ich möchte sogar behaupten, daß die Fahrküche für eine solche Kompagnie eher ein Hindernis bedeuten würde. Ich muß daher den Kochkisten den Vorzug geben und zwar aus folgenden Gründen:

In den meisten Fällen wird die Kompagnie schon bald nach dem Einrücken der Truppe in sechs Gruppen aufgeteilt, wobei die Gruppe, die den K.P. bildet, noch nicht mitgerechnet ist. Diese sechs Scheinwerferposten gruppieren sich im